

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 23

Artikel: Freifrau von Presse
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-431800>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bureau Bundesrathaus. Bern

Der

Nebelspalter



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 8, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Freifrau von Presse.

„Die freie Presse!“ — hör' ich sagen.
Das Wort ist schön, die Sache recht,
Und doch wird mir darob im Magen
Bei ihrer Praxis meistens schlecht!

„Sie sei ein schönes Frauenzimmer“
Behauptet der Poeten Schaar,
„Sie brauche keinen fremden Slimmer,
„Sei an sich selbst schon wunderbar.“

„Sie sei des Burgers Schild und Wehr“
Ein Staatsjuwel, wie keines mehr,
„Und wer ihr Wesen frech versehre
„Sei Trevler, und er büße schwer.“

Sehr schön. Doch geht sie fort auf Reisen,
Und kehrt bei andern ein als Gast,
Dann hört auf einmal auf das Preisen,
Und die Geliebte wird verhaftet.

Lebt ist sie „voller Falsch“ und Tücken,
Greift treulos früh're Freunde an,
„Schnaubt Wuth und Heid aus Mund und Blicken
„Hat scharfe Dünge, giss' gen Bahn.“

„Lebt (wie in Zürich, Bern und Basel)
„Kollegen auf zu biss'rem Strauß —
„Pressfreiheit?! Schweigt mit dem Gesafel!
„Sie brütet nur die Freiheit aus.“

Lebt heißt es: richten, nicht mehr dichten.
Ein Leb' fürzt vor's Tribunal,
Den Lebellohner zu vernichten,
Der ihm der Ehre Kleinod stahl.

Und dieser wieder, kaum entzogen
Aus jenes Waidmanns Jagdrevier,
Ist jäh von Angriffswuth entzogen
Und fürzt sich wie ein wilder Stier

(Nicht Tagtier mit dem gold'nen Horne!)
Auf einen dritten (der geschanzt
Was er, der Mohr, der traumverlor'ne)
Und spießt ihn vor den Richtern an. —

„S ist ein Terzett, nicht grad harmonisch,
Freifrau von Presse denkt darum:
„Ein Rechtspruch, noch so salomonisch,
Hilft ihnen nicht, mich bringt er um! —